

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Sonntag, 26. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Von Samstag auf Sonntag verzeichnet das Gebiet Arlberg Außerfern und die Kitzbühler Alpen 25-40 cm Neuschnee und das Sellrain und Zillertal 15 cm. Die übrigen Landesteile melden bis maximal 10 cm Schneezuwachs. Laut Wetterdienst hält die lebhaft und kalte Nordströmung an und bringt insbesondere in den Staulagen weitere Schneefälle.

In den neuschneereichen Gebieten herrscht in nicht entladenen Lawenstrichen höherer Seitentäler eine große Gefahr durch Selbstauslösungen von Lawinen. Auch auf den übrigen höhergelegenen Verkehrsverbindungen bleibt in ~~nicht~~ Lawinstrichen aus ost- bis südgerichteten Einzugsgebieten eine mäßige Gefahr aufrecht.

Im Raum Arlberg, Außerfern und den Kitzbühler Alpen soll derzeit wegen der großen Neuschneemengen und extremen Windverfrachtungen auf Schitouren oberhalb der sicheren Waldzonen verzichtet werden. In den übrigen Tourengebieten erfordert die erhebliche Schneebrettgefahr, die vorwiegend in nord- bis südostgerichteten sowie kammnahen steilhängen anzutreffen ist, erhöhte Vorsicht bei der Spurwahl.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Ärzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei der Flugeinsatzstelle, Vorwahl 05222, Kurzruf 194 und bei den Christopherusstützpunkten, Kurzruf 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag ca 9.00 Uhr.

Mag. Raimund Mayr